

Artikel publiziert am: 23.07.2012 - 13.09 Uhr

Artikel gedruckt am: 24.07.2012 - 06.08 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/lokales/poing/poinger-volksfest-fortsetzung-folgt-2428564.html>

Poinger Volksfest: Fortsetzung folgt!

Poing - Das 1. Poinger Volksfest geht am Montag zu Ende - und es geht weiter. Sowohl Festwirt Bernd Furch als auch Bürgermeister Albert Hingerl haben signalisiert, dass es 2013 eine Fortsetzung geben wird.



Jeden Tag war das Festzelt bis auf den letzten Platz gefüllt. foto: dziemballa

Bernd Furch sitzt an diesem Montagmittag zufrieden im Festzelt, das bereits vor dem offiziellen Beginn des Seniorennachmittages voll besetzt ist. "Wir hatten darauf gehofft, dass das Volksfest bei den Poingern einen großen Zuspruch finden wird", sagt der 46-Jährige. Als er am Donnerstagabend beim Festeinzug in der Kutsche über die Hauptstraße zum Festplatz gefahren ist, "da habe ich schon gespürt, dass die Menschen sich auf das Fest freuen". Etwa 500 Mitglieder von Poinger Vereinen und Organisatoren waren im Festzug marschiert, am Straßenrand standen noch einmal so viele Leute. "Das war ein schönes Erlebnis", sagt Furch. Besonders beeindruckt sei er auch von der Mitarbeit der Poinger Vereine gewesen. Die Aubergler-Trachtler und die Angelbrechtinger Goaßlschnoizer hatten das Programm für den Sonntag auf die Beine gestellt, mit Tänzen, Schuhplattln und Holzhacken zum Takt der Musikkapelle Poing. "Das war super", lobt Furch.

Seine Hoffnung auf ein gut gehendes Volksfest hat sich in den vergangenen fünf Tagen bestätigt: Schon mittags war das Festzelt bestens gefüllt, besonders am Sonntagnachmittag (als endlich die Sonne schien) war an den Fahrgeschäften und Standln viel los. "Die Schausteller sind zufrieden mit dem Geschäft", berichtet Bernd Furch. Bis Dienstagfrüh will er die wirtschaftliche Bilanz des Volksfestes gezogen haben (Bericht hierzu folgt), doch schon Montagmittag antwortet Furch auf die Frage, ob er denn nächstes Jahr das 2. Poinger Volksfest durchführen will: "Aus dem Bauch heraus sage ich 'ja'. Dann aber auf jeden Fall länger als nur fünf Tage." Gerne würde er die Veranstaltung auf zehn Tage ausdehnen, um zwei Wochenenden während der Volksfestzeit zu haben.

Bürgermeister Albert Hingerl vernimmt's mit Freuden. "Das Fest ist super organisiert und ein großer Erfolg", sagt er am Montag. Er spricht sich ebenfalls für eine Fortsetzung aus. Zunächst müsse aber der Gemeinderat Bilanz ziehen und entscheiden, ob es 2013 tatsächlich wieder ein Volksfest geben wird. "Ich denke, darüber werden wir aber nicht groß diskutieren müssen", geht Hingerl von einer positiven Entscheidung aus.

Allerdings gebe es ein, zwei Stellschrauben, an denen noch gedreht werden müsse, um das nächste Fest zu optimieren. "Besonders bezüglich der Parkplatzsituation müssen wir uns Gedanken machen." Aufgrund des großen Andrangs, auch von Besuchern außerhalb Poings, müssten mehr Parkmöglichkeiten für Autos geschaffen werden.

von Armin Rösl

Artikel lizenziert durch © merkur-online

Weitere Lizenzierungen exklusiv über <http://www.merkur-online.de>